



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**PERSPEKTIVE  
WIEDEREINSTIEG**  
*Bereit für neue Wege!*



# Zeit für den Wiedereinstieg

Entlastung durch Haushaltsnahe  
Dienstleistungen



## Entlastung durch Partner und Haushaltsnahe Dienstleistungen

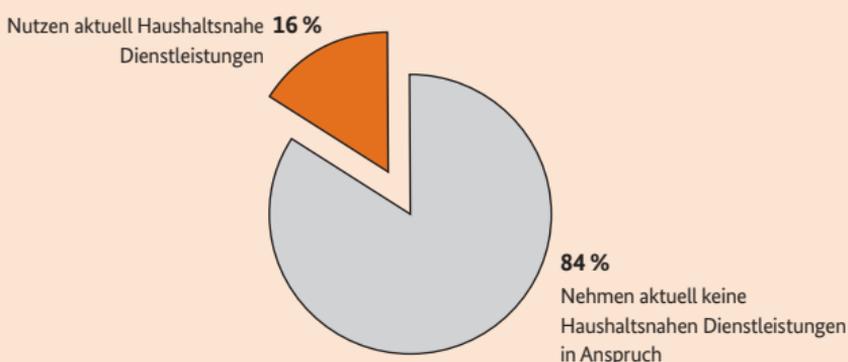
Studienergebnisse zeigen, dass Frauen in der Phase vor dem Wiedereinstieg die Möglichkeit und Notwendigkeit ihrer Entlastung durch den (Ehe-)Partner und auch durch die Nutzung Haushaltsnaher Dienstleistungen unterschätzen. Dies betrifft sowohl die Kinderversorgung und Kinderbetreuung als auch Haushaltstätigkeiten und weitere Aufgaben der Familie. Doch gerade das Ausmaß der Entlastung im Haushalt und in der Familie entscheidet darüber, ob der Wiedereinstieg langfristig gelingt. Wer einen Wiedereinstieg mit Perspektive (z. B. in einer vollzeitnahen Beschäftigung) anstrebt, sollte früh nach Möglichkeiten der Entlastung suchen. Die Inanspruchnahme Haushaltsnaher Dienstleistungen ist dafür eine gute Möglichkeit.

## Leichter Wiedereinstieg mit Entlastung im Haushalt

Kennen Sie das Gefühl, dass Ihr Tag mindestens 25 Stunden haben müsste? Reicht die Zeit einfach nicht für Haushalt, Kinder und Beruf? Mutter, Familienmanagerin und Berufstätige – und in jedem Bereich 100 Prozent geben: Viele Frauen haben hohe Ansprüche an sich und möchten nichts aus der Hand geben. Gerade beim beruflichen Wiedereinstieg geraten gewohnte Zeitmuster und Abläufe im Alltag durcheinander. Im schlimmsten Fall kann das dazu führen, dass der Wiedereinstieg infrage gestellt oder doch „nur“ als Minijob oder halbtags verwirklicht wird. Der Wunsch nach mehr Zeit ist heute das wichtigste Motiv für Familien, Haushaltsnahe Dienstleistungen zu nutzen.

Das ist längst keine Randerscheinung mehr. Die Unterstützung durch Haushaltsnahe Dienstleistungen hilft dabei, den Alltag neu zu organisieren, Beruf und Familie zu vereinbaren und einen substanzialen Wiedereinstieg zu realisieren.

Nehmen Sie aktuell Dienstleistungen in Anspruch, die Sie bei der Haushaltsführung entlasten und für die Sie etwas zahlen?



Quelle: BMFSFJ 2011: Haushaltsnahe Dienstleistungen – Bedarfe und Motive beim beruflichen Wiedereinstieg

## Viele Wege führen zur Haushaltshilfe

Bestimmt haben Sie im Supermarkt schon Aushänge gesehen, auf denen Haushaltshilfen ihre Dienste anbieten. Auch im Internet findet man zahlreiche Vermittlungsbörsen. Aber wie verlässlich sind diese Angebote? Auch in den Gelben Seiten können Sie unter der Rubrik „Haushaltsservice“ fündig werden. Ebenfalls eine gute Möglichkeit, qualitätsgeprüfte Dienstleistungsanbieter zu finden, ist eine Anfrage bei einem Mehrgenerationenhaus in Ihrer Nähe ([www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de)) oder bei der örtlichen Industrie- und Handelskammer ([www.dihk.de](http://www.dihk.de)). Häufig bieten auch gemeinnützige Träger wie Caritas, Diakonie oder AWO bestimmte Dienstleistungen für Privathaushalte, z. B. für bestimmte Situationen wie im Krankheitsfall, an. Im ländlichen Raum kann auch der LandFrauenverband ([www.landfrauen.info](http://www.landfrauen.info)) ein guter Ansprechpartner für Dienstleistungsangebote mit Qualität sein.

## Kann ich mir das leisten?

Qualität und Verlässlichkeit haben ihren Preis. Das gilt insbesondere für die Erbringung von Dienstleistungen im Privathaushalt. Zwischen 16 und 22 Euro zahlt man – je nach Region – für eine Arbeitsstunde bei privaten Unternehmen, wenn die Servicekraft sozialversicherungspflichtig angestellt ist. Die Preise unterscheiden sich z. B. zwischen Stadt und Land. Die finanzielle Belastung reduziert sich allerdings durch die steuerliche Förderung für Haushaltsnahe Dienstleistungen. 20 Prozent der Kosten für eine Haushaltsdienstleistung werden von der Steuerschuld abgezogen. Bei einem Stundenpreis von 20 Euro wäre das immerhin eine Ersparnis von 4 Euro!

### Rechenbeispiele:

Was kann ich ausgeben und wie viel Unterstützung bekomme ich dafür?	
Nettolohn (Monat)	1.225 Euro
Budget für Haushaltshilfe (Prozent vom Netto)	10 Prozent
	= 122 Euro
Preis pro Dienstleistungsstunde	20 Euro
Mit Steuerentlastung: minus 20 Prozent	16 Euro
Mögliche Stundenzahl 122 Euro: 16 Euro =	rd. 7,5 Std./ Monat
Wie viel Unterstützung brauche ich und was kostet mich das?	
Gewünschte Stundenzahl pro Woche	2 Stunden
Preis pro Dienstleistungsstunde	20 Euro
Kosten pro Monat: 2 Stunden x 20 Euro x 4 Wochen =	160 Euro
Mit Steuerentlastung: minus 20 Prozent	128 Euro

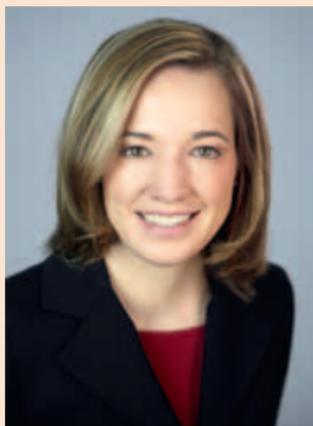
## Häufige Beschäftigungsform: der Minijob im Privathaushalt

Es ist auch möglich, eine Person im Rahmen eines angemeldeten Minijobs im Privathaushalt anzustellen. Diese Beschäftigungsform wird vom Gesetzgeber mit niedrigen Pauschalabgaben erleichtert. Die Anmeldung und Abwicklung ist dank des sogenannten Haushaltsscheck-Verfahrens vergleichsweise einfach und bequem.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter [www.perspektive-wiedereinstieg.de](http://www.perspektive-wiedereinstieg.de), [www.familien-wegweiser.de](http://www.familien-wegweiser.de) und bei [www.minijobzentrale.de](http://www.minijobzentrale.de).

## Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“

Während Elterngeld und Elternzeit vor allem junge Mütter und Väter in der Phase der Familiengründung fördern, unterstützt das Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ Frauen, die nach einer mehrjährigen familienbedingten Erwerbspause wieder in das Erwerbsleben zurückkehren wollen. Neben zahlreichen anderen Projekten stellen das Modellprogramm an ausgewählten Standorten bundesweit und das Internetportal [www.perspektive-wiedereinstieg.de](http://www.perspektive-wiedereinstieg.de) die wichtigsten Säulen des Aktionsprogramms dar. Das Programm wurde seitens des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im März 2008 als breit angelegte Initiative in enger Partnerschaft mit der Bundesagentur für Arbeit und anderen Partnern gestartet.



„Zeit haben“ – für den Beruf, für die Familie oder einfach für sich selbst – ist heute das wichtigste Motiv, wenn man Haushaltsnahe Dienstleistungen nutzt. Zeitliche Entlastung ist gerade beim Wiedereinstieg in den Beruf wichtig.

Dr. Kristina Schröder  
Bundesministerin für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

### Informationen im Internet:

- | Lotsenportal des Aktionsprogramms:  
[www.perspektive-wiedereinstieg.de](http://www.perspektive-wiedereinstieg.de)
- | [www.bmfsfj.de/gleichstellung](http://www.bmfsfj.de/gleichstellung)
- | [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)
- | [www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de)

## Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend  
11018 Berlin  
www.bmfsfj.de



### Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Tel.: 0180 5 778090\*  
Fax: 0180 5 778094\*  
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de  
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de  
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser

Servicetelefon: 0180 1 907050\*\*

Fax: 030 18555-4400

Montag–Donnerstag 9–18 Uhr

E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115\*\*\*

Zugang zum 115-Gebärdentelefon: 115@gebaerdentelefon.d115.de

**Artikelnummer:** 4FL88

**Stand:** August 2012, 2. Auflage

**Gestaltung:** www.avitamin.de

**Bildnachweis Frau Dr. Schröder:** BMFSFJ/L. Chaperon, Titelbild: www.fotolia.com © Monkey Business, S. 2: fotolia.com © Sergej Toporkov

\* Jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

\*\* 3,9 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen

\*\*\* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a.. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.d115.de](http://www.d115.de); 7 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.